

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 12 (1930)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wahrung von Wäsche und Kleibern alle Sorgfalt verwendet wird und die Vorräte einen großen Koffer füllen, so hätte die geistige Ausrüstung, bildlich gesprochen, wohl oft in einem Handbüchlein Platz. Den jungen Mädchen die rechte Einstellung zur Arbeit zu vermitteln, ließe mit ihren pünktlichen Aufgaben vertraut zu machen, ihr Bestreben nach Fortschritt zu stärken — das ist es, was heute vor allem nottut. In anschaulicher Weise zeigte Fräulein Graf, wie die Schule durch einen lebensvollen Unterricht in Hauswirtschaft, praktischer Lebenskunde und vielen andern Fächern wertvolle Vorarbeit zu leisten vermag, wie aber namentlich die Mütter ihre Töchter besser vorbereiten sollten auf den ersten Schritt ins Leben hinaus. Die allerersten Kenntnisse im Haushalt und gute Manieren hat das Elternhaus zu lehren — der fremden Lehrmeisterin bleibt dann trotzdem noch eine große Aufgabe zu erfüllen. Der an praktischen Winken und Lebenswahrheiten reiche

Vortrag fand warmen Beifall und auf alleseitigen Wunsch wurde beschlossen, denselben drucken und durch die Frauenvereine möglichst vielen Müttern zugänglich zu lassen. Nach der lebhaft benützten Diskussion folgten einige interessante Berichte „Aus der Arbeit unserer Vereine“. Die Präsidentin des Bundes sprach über die Tätigkeit der Frauen im Feld und erläuterte von der bei uns noch wenig bekannten Institution des Wiesenbandes, welche die Mütter zu der Verpflichtung veranlaßt, ihren Kindern bis zum 6. Lebensjahr keine alkoholischen Getränke zu verabreichen. Aus der vielseitigen Tätigkeit der Frauenvereine sprach Fräulein Graf über den erfolgreichen Versuch, schulpflichtige Mädchen von der 6. Klasse an werden während einiger Wintermonate in ihrer freien Zeit angeleitet zur Anfertigung von Handarbeiten, besonders auf Weihnachten hin. Letztes Jahr haben sich 70, dieses Jahr bereits

110 Mädchen zu diesem Kurs eingefunden. Die Präsidentin unseres Bundes, Fräulein Schödelin, machte die Frauen bekannt mit der von ihr geleiteten Strickklub, die bei geistig normaler, körperlich gesunde Mädchen in Ober-Sommer, welche stets der Unterhaltung gutgeleiteter Menschen bedarf. Und zum Schluß referierte dann noch Fräulein D. Gubler über das von den heimischen Frauenvereinen befohlene Vorgehen einer hauswirtschaftlichen Wäsche. Zum Tagungsort der Frühjahrsversammlung wurde Kreuzlingen gewählt.

Schaffhausen: Montag den 17. Nov., 20 Uhr, in der Kundenzug, 1. Stod: Vereinigung für Frauenrechtsschaffen und Umgebung;

Die Hauswirtschaft als Beruf.

Vortrag von Frau Dr. Gaffner, Zürich, Donnerstag den 20. Nov., 20 Uhr, im fahrb. Vereinshaus: Bund abstinenter Frauen;

Frauentanz.

Vortrag von Frau Dr. Stuber, Winterthur.

Zürich: Samstag den 22. und Sonntag den 23. Nov., im Studentinnenheim (bei der Kirche Fluntern):

Delegiertenversammlung des Schweizer Verbandes der Akademikerinnen;

Samstag den 22. Nov., 19 Uhr: Gemeinsames Nachessen. 20.30 Uhr: Einladung der Section Zürich.

Sonntag den 23. Nov., 8.30 Uhr: Delegiertenversammlung. Außer den üblichen Referaten: Antrag betreffend Schaffung einer Stellenvermittlung für Akademikerinnen; Bericht über den internationalen Austausch von Mittelschullehrerinnen; Bericht über die Tagung des Zentralrates des internationalen Verbandes in Prag; Ausarbeitung eines Stipendiums für Akademikerinnen; Wiederaufnahme eines Antrages betr. Beitritt von Sectionen des Schweiz. Akademikerinnenverbandes zu Schweiz. Organisationen. Bezeichnung des Studentinnenheims.

13 Uhr: Gemeinsames Mittagessen. 15 Uhr: Fortsetzung der Delegiertenversammlung. 17 Uhr: Tee, angeboten von der Section Zürich.

St. Gallen: Dienstag den 18. Nov., 20 Uhr, im Cafe Neumann: Union für Frauenbefreiungen: Diskussionsabend für die Mitglieder.

Frauenberuf — Hauswirtschaft,

Referent Fräulein A. Kellenberger.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Tellstrasse 19. Telefon 2513.

Beitrag: Frau Anna Herzog-Huber, Zürich, Kreuzbergstrasse 142. Telefon: Hottingen 2608.

Sie kaufen vorteilhaft im
Strumpf-Spezialgeschäft
MÄDER
 Seefeldstrasse 28
 Zürich

Neueröffnung
Samstag 15. Nov.

Ueberlegen
 durch sein Gewicht und seine Qualität
 den meisten phosphatigen und Kindermehle ist das
PHOSPH. PESTALOZZI-MEHL
 das beste Knochenbildungsmittel für Kinder, ausgezeichnet gegen Durchfall. Es ist das stärkende Frühstück der Blutarmer, Magenkranken u. s. w. **Grosse Büchse** Fr. 2.50 in Apotheken, Drog. u. Delikatessen.

Erholungsheim Rosenhalde Hünibach
 zwischen Thun u. Hiltfelingen, Prachtvoll erhöhte Lage am rechten Seeufer, Freundliches Heim für Erholungs- und Pflegebedürftige, Bäder, Kuren, Baden, Zerstreuung, sowie wir Aufsicht durch diplom. Rotkreuzpflegerin. — Pensionspreis Fr. 8.50 bis 10.— Jahresbetrieb. Beste Referenzen.
 PROSPEKTE durch Schwester R. Mader.

Zürich: Seidengasse 12 Mikroskop (Telephon 51.748)
Basel: Sternengasse 4 (Telephon 547.792) Reinacherstrasse 67 (Telephon. Saff. 7061)
Bern: Zeughausgasse 20 (Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59, Mühlemattstrasse 62
St. Gallen: Burggraben 2 (Telephon 1744)

MIGROS
 „Die Zeitung in der Zeitung“

Die wirklichen Preise Die umwälzende Neuerung

Wir holten kürzlich in je einer Filiale der beiden großen Ladenvereine Zürichs $\frac{1}{4}$ Pfund Haselnußkerne zu 35 Rp. — das kg Fr. 2.80, abzüglich 6 Prozent = Fr. 2.57 $\frac{1}{2}$. Beim kg kostet dieselbe Ware Fr. 2.50 netto, also zirka 11 % billiger.

Vor Monatsfrist erließ der «Reel-und-Vorteilhaft»-Verein ein Inserat mit der Überschrift: «Kein Feuilleton, dafür günstige Preise». Erstens war jener günstige Preis 3 $\frac{1}{2}$ % teurer als der unsrige von selbstem Tag. Zweitens verkauften wir Extra-Qualität und nicht «Kantare». Drittens gestattete das Gesetz, soviel wir wollten, nicht Fr. 2.57 $\frac{1}{2}$ netto zu verlangen, wenn ausgeschrieben steht zu Fr. 2.50, besonders nicht, wenn man in Inseraten, wie die tit. Ladenvereine, stets hervorhebt, daß man jedes Quantum abgebe, also mehr Dienstleistung, als diese Dingsda Migros. Ganz wie man «statistische Hörni» für den Herrn Statistiker führt, so schreibt man Preise aus, die praktisch jedoch keine Geltung haben, weil die meisten Leute $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Pfund Haselnußkerne kaufen und wohl in den meisten Fällen nicht bemerken, daß man ihnen stillschweigend 11 % mehr abnimmt als man ankündigt.

Die Hausfrau aber interessiert die wirklich bezahlten Preise, nicht die Papierpreise in der Zeitung. Daß sowohl der «privatkapitalistische Konsumverein» als der «gemeinwirtschaftliche» L.V.Z. sich in diesen subtilen Kalkulationenmethoden auf den Rappen genau die Hand reichen, schreibt ungeniert «Geschäft ist Geschäft», mit oder ohne Ideal . . .

Wie proper ist dagegen die Migrosart, die nur eine Elle verwendet. Was wir schreiben, geben wir, und wir nicht leisten wollen, das lehnen wir deutlich ab.

Zur Kontrolle ließen wir noch Weißmehl holen, das 24 Rp. kosten sollte. In einem Laden wurden gleich 25 Rp. fürs Pfund verlangt, der Einfachheit halber, in einem andern hatte die Verkäuferin gerade kein «Rotte» und gab den Rappen im Einverständnis mit dem Käufer nicht heraus. 1 Rappen auf 25 = 4 Rappen auf 100, also 4 %. Sodann wurde, wie in allen Läden üblich, der Sack, als Ware mitgewogen, währenddem unsere fertig verpackte Ware Nettogewicht ohne Sack aufweist, was nochmals 1 % macht = 5 %, und zu guter Letzt sind die Haselnußkerne noch 3 $\frac{1}{2}$ %, das Mehl 6 $\frac{1}{2}$ % teurer als bei der Migros, — alles zusammen gerechnet ergibt sich eine Differenz von 10 $\frac{1}{2}$ %/14 % Prozent, die der Käufer mehr oder weniger, ohne es zu achten, mehr bezahlt. Man denke sich nur 6 % auf unserem Totalumsatz von 18 Millionen würde 1 Million ausmachen, die die Käufer mehr auslegen als bei der Verkaufart, die wir betreiben. Es ist nicht leicht, für den Laienkäufer, zu verfolgen, wer für bestimmte Artikel besonders vorteilhaft ist. Das hat uns auf den Gedanken gebracht, inskünftig in den Schaufenstern unserer Verkaufsmagazine Vergleichstabellen auszustellen mit den Preisen der wichtigsten Artikel der Großdetailgeschäfte Zürichs. Auf diese Weise ist der Käufer stets informiert, wie es der Großkaufmann ist, der

Verjammlungen

WIR STEHEN VOR EINEM STRENGEN WINTER.

Ein strenger Winter stellt an Gesundheit und Widerstandskraft große Anforderungen.

Nichts stärkt Gesundheit und Widerstandskraft so wie eine Tasse Ovomaltine zum Frühstück.

Ovomaltine ist nicht nur selbst von hohem Nährwert, sondern sie hilft auch die übrige Nahrung gut verdauen und besser ausnützen. Machen Sie Ovomaltine zu Ihrem Frühstücksgetränk, bevor winterliches Unwohlsein Ihre Leistungen beeinträchtigt!

Ovomaltine stärkt auch Sie!

Ovomaltine ist in Büchsen zu Fr. 4.25 und Fr. 2.25 überall erhältlich.

DR. A. WANDER A.-G. BERN

Schaffhausen: Bahnhofstrasse 4 (Telephon 18.30)
Luzern: Grabengasse 8, a. z. Graggator (Telephon 1181) Moosstr. 18 (Telephon 2480)
Aarau: Zollrain 5 (Tel. 14.50)
Winterthur: Turnerstraße 2
Biel: Neugasse 41
Herisau: Asylstraße 52
Rorschach: Reitbahnstr. 7

jeden Morgen, Mittag und Abend die neuesten Warenkurse auf dem Pult hat. Diese neue Einrichtung scheint uns prächtig mit unserem Prinzip, Licht zu verbreiten und eine Reklame zu betreiben, die den Konsumenten nützt, zu harmonisieren.

Sollte es gelegentlich einmal passieren, daß eine Preisfeststellung irrtümlich ist, so ersuchen wir die verehrlichen Konkurrenten um Bericht, damit wir eventuell nötige Richtigstellungen vornehmen können. Wir sehen das Segensreiche dieses Vorgehens vor allem darin, daß es dann weniger angeht, für einzelne Artikel ausgesprochene Lockvogel- und Reklamepreise zu machen und dafür auf andere bis 50 % aufzuschlagen und damit den Konsumenten im Nebel tappen zu lassen.

Die Qualitäten kann sich jeder selbst vergleichen, — ein Vergleich kann, namentlich da, wo es auf innern Gehalt ankommt, im allgemeinen nur zu unsern Gunsten ausfallen.

Die Schaufenster dienen im allgemeinen vorab nur zur Propagierung — in den Kopf hämmern — der überborenen Marken-Artikel, — die unsern werden inskünftig hauptsächlich dem Aufklärungs-Dienst am Konsumenten gewidmet sein. Nachdem Stadt, Staat und Bund breitangelegte statistische Ämter unterhalten, um Preisstand- und -Bewegungen festzulegen, dürfte es kein geringes Verdienst sein, auch einen verbreiteten, praktisch-statistischen Gratsdienst zu schaffen.

Da in den Lokalen der Großdetailisten nirgends ausführliche Preislisten hängen, werden wir mit der neuen Einrichtung zugleich eine störende Lücke ausfüllen.

Wir wollen nämlich nicht, daß unsere, sich in Qualität, Franken und Rappen ausdrückenden wirklichen Leistungen sich durch Schlagwörter, wie «reell und vorteilhaft» und durch prachtvolle Filnavorträge etc. verwischen lassen. Wer dann gerne für den angestammten Laden weiter einsteht oder dem «Ideal» opfern will, der soll dafür gelobt sein und der Empfangene darf dies erst dann mit gutem Gewissen entgegennehmen als wirkliche und gewollte Mehrausgabe seiner Person oder Idee zulebe.

Anleihe

Auf unsere Anleihe von Fr. 150.000 — sind total Fr. 419.000 — gezeichnet worden. Bis auf Fr. 500.— teilen wir voll zu. Auf größere Beträge können wir nur zirka 20 % zuteilen. Da die Stadt allein so reichlich gezeichnet hat, können wir die Anleihe auf dem Lande nicht mehr auflegen.

Endlich — —
 geht's besser!
 Aspirin-Tabletten haben wieder einmal geholen.

ASPIRIN
 einzig in der Welt

Zwei Freundinnen, christlich gesinnt, suchen Stellen
 in Kinderheim, Anstalt oder Institut. Beide sind im Nähen gut bewandert, in Weißnähen und Knaben-schneidern. Eintritt auf Januar.
 Offerten unter Chiffre MM 1229 an Ovag A.G., Zürich 2, Todistrasse 9

Landflugblatt
 Das Flugblatt für das Land wird im Laufe dieser Woche verteilt (rechts von See und Limmat gelbe Farbe, links rote Farbe).
 Man beachte die einschneidenden **Fahrplanänderungen**

Unser Verwaltungsrat, Herr R. Peter, eröffnet heute ein neues Verkaufsmagazin
Seidengasse Nr. 12
 (vis-à-vis Seidenpost)

um die überlasteten Magazine Enge und Anseltenstraße zu entlasten und die «Hauptbahnhofs-Kundschaft» besser bedienen zu können.

Bouillon-Würfel!

Unsere Bouillonwürfel enthalten erheblich mehr Fleischextrakt als die bekannten Marken, — die Fleischbrühe aus unserem Würfel sieht sich, wie bei richtiger Fleischbrühe der Fall ist, mit — wenn auch kleinen — Fetttagen an. Markenwürfel sind 25 % teurer als unser bewährter «Toro»-Würfel.

Dieselbe Nahrungsmittel-Fabrik in Bern, die unser vorzügliches «Einsalzen» herstellt, liefert auch unsere Bouillonwürfel. Versuchen Sie dieses erstklassige Schweizerprodukt!

1 Würfel 4,8 Rp.
 (Dose zu 21 Würfel Fr. 1.—)

Versandabteilung
 speidiert nach allen Orten prompt und zuverlässig. Gef. Preisliste u. Versandbedingungen verlangen
 Wigros A.-G. Basel 2, Tel. Safran 73.06